

„Lesen ist die Eintrittskarte ins Leben“

Gemeinsames Projekt der Schulen und der Stadtbücherei: Kompetenzen der Schüler stärken

Rolf Ziehm

Die landesweite Zusammenarbeit von Bibliotheken und Schulen als Bildungspartner geht in die nächste Runde. In der Stadtbücherei wurde jüngst erst die neue Rahmenvereinbarung von Bildungsministerin Karin Prien und Hans-Joachim Grote vom Büchereiverein unterzeichnet.

Bei der Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadtbücherei Neumünster und inzwischen 13 Schulen der Stadt sind vor allem die Gartenstadtschule als Grundschule und die Wilhelm-Tanck-Schule als Gemeinschaftsschule Muster-schüler und Taktgeber.



Ausleihe in der Schulbücherei der Gartenstadtschule: Jan Ole (von rechts), Mia und Clara decken sich bei Julia Jochum-Iwersen und Inke Lühr mit neuem Lesestoff ein.

Fotos: Rolf Ziehm

Donnerstag ist Büchereitag

An der Gartenstadtschule ist immer donnerstags Büchereitag. Jede Klasse hat 15 Minuten Zeit zur Ausleihe in der von Eltern ehrenamtlich betreuten Schulbücherei. „Das ist fest im Stundenplan verankert“, sagt Schulleiterin Ellen Naumann.

Dr. Inke Lühr und Dr. Julia Jochum-Iwersen sind zwei der vier ehrenamtlichen „Bibliothekarinnen“ in der Schule und haben alle Hände voll zu tun. Es geht zu wie im Taubenschlag. Clara, Mia und Jan Ole (alle 10) haben sich neue Lektüre geschnappt oder verlängern die Ausleihe noch nicht zu Ende gelesener Bücher.

„Ich mag am liebsten ‚Die drei ???‘ oder Star Wars lesen“, sagt Jan Ole. Mia und Clara schwärmen für Pferdebücher, Mia daneben Detektivgeschichten, Clara auch

„Fünf Freunde“. Das Trio ist jede Woche in der Schülerbücherei, die Mädchen haben zusätzlich den Ausleihausweis der Stadtbücherei.

Landesprogramm „Lesen macht stark“

Das ist ganz im Sinne von Schulleiterin Ellen Naumann: „Wir besuchen die Stadtbücherei, wenn möglich ab der 1. Klasse. Lesen ist die Eintrittskarte ins Leben. Auf die Lesekompetenz legen wir extrem viel Wert.“ Die Gartenstadtschule ist seit vielen Jahren beim Landesprogramm „Lesen macht stark“ dabei. Es werden Autorenlesungen in der Stadtbücherei besucht, und wenn das wegen Corona nicht geht, werden die Kinderbuchautoren direkt in die Schule eingeladen.

Auch an der Wilhelm-



Fantasy, Action, Krimis: Hannes (11, von links), Damian (11), Merfin (12) und Tina (10) zeigen in der Schulbibliothek der Wilhelm-Tanck-Schule ihre Lieblingsbücher.

Tanck-Schule (WTS) schwört Deutschlehrerin Anika Schnoor auf die Förderung der Lesekompetenz. „Niemand zurücklassen“ heißt das Schulbegleitprojekt in Schleswig-Holstein. Gleich in der ersten Schulwoche bekommen die neuen Fünftklässler eine Führung in der Stadtbücherei und können – so noch nicht in

der Grundschule passiert – den Ausleihausweis erhalten.

Einmal in der Woche gibt es eine „rollende Lesestunde“. Da lesen dann alle Klassen. Selbst im Sportunterricht wird zum Buch gegriffen. Die Schülervvertretung und Anika Schnoor organisieren für die 5. Klassen eine Lesennacht mit Übernach-

tung in der Schule. Ende Oktober war zudem der schulinterne Vorlesewettbewerb als Qualifikation für den Stadtentscheid.

Qualifikation für den Stadtentscheid

Dabei setzte sich in den 6. Klassen der elfjährige Damian durch. Pflichtstoff war Pippi Langstrumpf, als Kür wählte er eine eingetübte Passage aus Harry Potter. Der Lindgren-Text war eine Überraschungsaufgabe. Wie Damian sind Hannes (11), Tina (10) und Merfin (12) eifrige Leser. Merfin ist seit Jahren schon mit der Stadtbücherei vertraut. Ihr haben es vor allem Actionbücher und Krimis angetan, „keine Liebesschnulzen“, wie sie sagt. Hannes schwört dagegen auf Fantasy-Geschichten.